

Sperber *Accipiter nisus*



**Sperber *Falco Nisus* Der Sperber,
Kupferstich von A. GABLER aus:
Johann WOLF und Berhard MEYER, Naturgeschichte der Vögel Deutschlands,
Nürnberg 1805**

Frühere Artnamen:

Falco nisus (Pralle, W. A. E., 1853)

Sperber *Astur nisus*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Sperber *Accipiter nisus* L. (Krohn, H., 1904)

Sperber *Accipiter nisus* (L.) (Löns, H., 1907)

Sperber *Accipiter nisus* (L.) (Krohn, H., 1910)

Sperber *Accipiter n. nisus* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

Sperber (Tantow, F., 1936)

Regionale Artnamen:

Nach Altum heißen alle kleinen Raubvögel **Kribben** oder **Kribbhabicht**. **Duwenkröbber**, **Duwensteuter** (Iburg), **Kickhawek** (Senne), **Sparwer** (Hastenbeck). (Brinkmann, M., 1933)

Pralle, W. A. E., 1852:

Am 9. Mai. *Falco nisus* 2 Eier.

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:
Brutvogel. Häufig.

Krohn, H., 1904:

Am 19. 6. 1878 stand im Wietzenbruch ein Nest mit 5 Eiern auf einem Baume nur 2 m über dem Erdboden. Dasselbst wurde am 19. 5. 1880 ein Gelege von 4 und am 21. 6. desselben Jahres das Nachgelege bestehend aus 5 Eiern in vorgeschrittener Bebrütung 6 m über dem Boden in einer Fichte gefunden. Im Jahre 1890 wurde in der Haake ein Sperber durch einen Steinwurf von einer von ihm angegriffenen *Loxia curvirostra* L. verscheucht.

Löns, H., 1907:

Verbreiteter Brutvogel.

Krohn, H., 1910:

Bei Eichholz trieb ich ein altes Weibchen aus dem abgeholzten Teil einer Weidenpflanzung auf. Es ging dicht an mir vorüber und stieg erst später in die Höhe. Der Wirt in Brackede schoss vor 15 Jahren ein Weibchen, welches er ausgestopft aufbewahrt.

Brinkmann, M., 1933:

Regelmäßiger Brutvogel.

Auch der Sperber ist keineswegs als Brutvogel so häufig, da er immerfort wieder mit dem Turmfalk verwechselt wird. ...

Südwestliche Zugrichtungen skandinavischer und finnischer Sperber bis in unser Gebiet und darüber hinaus nach Frankreich hinein (Schüz-Weigold, 1931).

Tantow, F., 1936:

Nach Förster Kiehns mdl. Mitteilung brüten „Im Großen Ort“ (Lüdersburg, d. Verf.) mehr als 10 Paar Mäusebussarde ..., ferner ein Paar vom Hühnerhabicht und in hohen Eichen an der Neetze am Westrand des Waldes etwa 6 Paar Sperber, während der Turmfalk ein spärlicher Brutvogel ist. ...

Nach mdl. Mitteilung von W. Schein in Winsen brüteten in den letzten Jahren im Radbrucher Forst je drei Paar Hühnerhabichte und Sperber. ...

Sperber und Hühnerhabicht sieht man höchst selten.

Für durchziehende Sperber ist besonders der Herbst eine Zeit, wo das Elbtal eine bequeme Jagd gestattet. Man sieht sie dann häufig ihre Überraschungsangriffe auf die zahlreichen Stare machen.